

Chi-8-Menschen

Zitat aus „Mein Persönlichkeits- Feng-Shui“ von Roland Rottenfußer ISBN3-89385-301-4

Stärken/Chancen: Ein solcher Mensch ist tatsächlich ein Fels in der Brandung. Beharrlich und konsequent geht er seinen Weg. Unerschütterlich steht er zu seinen Überzeugungen und zu den Menschen, denen er sich zugehörig fühlt. Kaum ein Schicksalsschlag vermag ihn aus der Ruhe zu bringen. Er weigert sich, den wechselnden Modeerscheinungen des so genannten Zeitgeists" nachzulaufen und widmet sich unbeirrt den tiefen und ewig gültigen Dingen, die unter der gleißenden Oberfläche der Erscheinungswelt ruhen. Da er seine Kräfte nicht durch ständig wechselnde Aktivitäten zerstreut, spart er sich viel Energie für das wirklich Wichtige auf. So macht er alles, was er sich einmal vorgenommen hat, gut und gründlich. Man könnte ihm ein Geheimnis oder sein Leben anvertrauen. Sein ausgeprägtes Sicherheitsbedürfnis bewahrt ihn vor Leichtsinn und Fehlspekulationen. Er wird immer bemüht sein, ein paar Vorräte oder Reserven auf dem Konto zu haben und somit kein üppiges, aber ein solides und streßarmes Leben führen.

Schwächen/Gefahren: Der Chi-8-Typ gibt nichts von sich her. Er verschließt sich und verweigert sich jeglichem Austausch mit der Außenwelt. Da er wenig zu geben vermag, besteht die Gefahr, dass er auch wenig zurückbekommt und relativ unbeliebt ist oder von den anderen einfach übersehen wird. Er bewegt sich äußerlich und innerlich nur sehr langsam und wirkt dadurch starr und festgefahren in seinen Ansichten. Der konservative Betonkopf, der alles Neue und Frische schon deshalb in Bausch und Bogen verdammt, weil es für ihn ungewohnt ist. Er kann dermaßen verschlossen und unlebendig wirken, dass andere es kaum für die Mühe wert halten, mühsam das Eis zum Schmelzen zu bringen. Der dröge Langweiler, der typische Beamte", die graue Maus, die im Hinterzimmer solide, aber uninspiriert und von jedermann unbemerkt ihre Arbeit verrichtet. Der spießige Geizhals, der sich und anderen keine Freude gönnt, in seinen Ängsten erstarrt ist und wie der Märchendrache seine Schätze bewacht.

Chi-8-Menschen

Verhalten

Erotisch: „Auf diese Steine können Sie bauen“. Eindeutig ein Typ zum Heiraten, der das einmal beschlossene Projekt Ehe tatsächlich auch bis ins hohe Alter durchziehen kann. Auch für finanzielle Sicherheit und Stabilität in der beruflichen Laufbahn Chi 8 dürfte mit einem solchen Partner gesorgt sein. Bis es jedoch so weit ist, gilt es, einige Hürden zu überwinden. Chi 8 ist nicht die Art von Mensch, die auf den ersten Blick durch Charme und sprühenden Witz für sich einnimmt. Er wird sich anfangs so reserviert und verschlossen geben, dass es sehr schwer ist, zu ihm durchzudringen. Falls er Sie liebt, seien Sie sicher, dass Sie anfangs nichts davon merken. Wenn jedoch die Mauern gefallen sind und die Entscheidung steht, haben Sie sich wahrhaft eine treue Seele geangelt. Er wird auch in der festen Partnerschaft nicht zum Volksredner mutieren, schließlich möchte er so wie er ist und möglichst ohne viele Worte geliebt werden, aber Sie können mit einem solchen Menschen einen nie gekannten inneren Frieden und Halt in allen Lebensstürmen finden.

Beruflich: Hier kann jeder Chef solide Wertarbeit erwarten und muss nicht befürchten, dass sein Chi-8-Angestellter nach einem Jahr wieder kündigt, bloß, um „mal was Neues“ kennen zu lernen. Diese Menschen fühlen sich eher in einem beruflichen Klima zu Hause, wie es noch vor zwanzig oder dreißig Jahren geherrscht haben muss: ein klares Berufsbild und klar umrissene Kompetenzen, die ihm, einmal erworben, ein lebenslanges Auskommen garantieren - möglichst noch in ein und derselben Firma. Lebenslanges Lernen und ständige Anpassung an immer neue technische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen sind nicht ihre Sache. Auch die kreative Arbeit im Team fällt ihnen schwer; sie sind eher Eigenbrötler. Als Chef werden sie darüber wachen, dass im Wesentlichen alles beim Alten bleibt. Jung-dynamische Angestellte, die täglich mit neuen Rationalisierungsvorschlägen ankommen, werden sich von ihnen blockiert fühlen. Sie sind keinesfalls Senkrechtstarter, die kompetent am Karrierehimmel aufsteigen. Durch ihren Fleiß und ihr Gespür für bleibende Qualität können sie sich aber in fast jeder Branche langsam, aber sicher hocharbeiten.

Spirituell: Wenn sich ein solcher Mensch mit religiösen Fragen beschäftigt, so ist die ihm gemäße Daseinsform die des Mönches oder Meditierenden. Auch solche Chi-8-Typen, die nicht wirklich ein Gelübde ablegen, werden immer etwas Mönchisches an sich haben. Chi 8 zieht seine Sinne und seine Aufmerksamkeit von der Außenwelt ab, um sich ganz in seine Innenwelt versenken zu können. Er macht wenig Aufheben um seine Person, um schöne Kleidung und äußeren Prunk, verlangt wenig für sich und kann sich mit dem Notwendigsten bescheiden. Innere Werte sind ihm einfach wichtiger: Der Meditierende im Lotussitz hat in seiner äußeren Starre, mit der er über viele Minuten, vielleicht Stunden ausharrt, auch Ähnlichkeit mit einem Berg. Im Inneren des Chi-8-Menschen mag sich ein reiches, blühendes spirituelles Leben regen, aber er vermag es nicht an andere Menschen weiterzuvermitteln, seine Religiosität bleibt unsozial. Spirituell gelungene Chi-8-Lebenswege gipfeln in mystischen Erfahrungen, in wirklichem Kontakt zu den Tiefen des eigenen Bewusstseins: weniger reife Vertreter dieser Spezies werden nur das Mittel dazu kultivieren (das Stillwerden, das Erstarren), ohne damit auch den Zweck zu erreichen. Sie werden dogmatisch an den Konventionen ihrer einmal antrainierten Form der Religionsausübung festhalten.